

**Hauptstraße** Übersichtsaufnahmen: nr's 29-61



*Aus Richtung Hausnummer.31 in Richtung nr.57 ca ????*



*1937: aus Richtung nr.31 in Richtung ????*



35. Noch lange klafften die Wunden des Krieges im Straßenbild der Stadt wie diese Aufnahme von 1953 zeigt. Bis zum 20. Juni 1948, dem Tag der Währungsreform, war an einen ernstlichen Wiederaufbau nicht zu denken. Im freien Markt gab es kein Baumaterial; die amtlich zugewiesenen Baustoffe deckten nur zehn bis zwanzig Prozent des Bedarfs; der Mehrbedarf mußte, falls man eine Baugenehmigung erhalten hatte, frei 'besorgt' werden. Es galt damals die 'Zigaretten-Währung', das heißt viele Dinge waren nur im Tauschhandel zu beschaffen. 'Organisieren' – das Wort brachten die Kriegsgefangenen mit: es war mehr oder minder gleich stehlen. 'Fringsen' – dafür hat Cardinal Frings seinen Namen gegeben: sich Heizmaterial besorgen von einem der vielen Kohlenzüge, die auf dem Wege in das Ausland oft lange auf den Bahnhöfen herumstanden. Splitterholz, Panzersperren, Trümmer und Reste wurden sorgfältigst ausgewertet für den Wiederaufbau.

***Aus Richtung Hausnummer.31 in Richtung nr.61 ca 1953***



*(ca 1980): Aus Richtung Hausnummer.35 in Richtung nr.61 (Flecken ab Rondell)*